

Literatur

- BREZA, M. (1959): Zlepšenie metodiky koproovoskopického vyšetrovania trusu ošpaných s použitím nového flotačného roztoku a mukogélu. — Veterinársky časopis 8: 569—576.
- CHROUSTOVA, E.; STROUHAL, Z. (1982): Diagnostika cysticerkózy u přirozeně invadovaného skotu pomocí ELISA testu. — Parazitologické aktuality ÚVO Pardubice 2: 22—24.
- GEMMEL, M. A. (1978): Überblick über die Möglichkeiten der Bekämpfung von Hydatidose und Zystizerkose. — Veter.-med. Nachr. 1: 3—48.
- HIEPE, TH.; BUCHWALDER, R.; GRÄFNER, G.; KLEMM, M.; MEICHSNER, J., NICKEL, S. (1978): Betrachtungen zur Epidemiologie, Diagnostik und Bekämpfung der Rinderzystizerkose aus parasitologischer Sicht. — Mh. VetMed. 33: 888—892.
- ZAJÍČEK, D. (1980): Cysticerkóza skotu a taeniázy u lidí. — Praha (Zásay tlumení).

Anschrift der Verfasser: MVDr., CSc. EVA CHROUSTOVÁ, Výzkumný ústav veterinárního lékařství, Hudcova 70, CS - 62132 Brno; MVDr. ZDENĚK STROUHAL, Okresní veterinární zařízení, ul. I. J. Pešiny 1158, ČS - 738 01 Frýdek-Místek; RNDr. ROSTISLAV ČUNTA, Okresní Hygienická stanice, CS - 738 01 Frýdek-Místek.

Angew. Parasitol. 25, 219—221 (1984)

DK 576.895.751.4

Notulae Mallophagologicae.

XIV. *Prunellides annae* nov. gen. et spec. von *Prunella modularis*¹⁾

VON JADWIGA ZŁOTORZYCKA UND WOLFDIETRICH EICHLER

Aus dem Zakład Parazytologii Ogólnej des Instytut Mikrobiologii der Universität Wrocław und dem Bereich Zoologisches Museum des Museums für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin

Eingegangen: 31. Oktober 1983

Bei Beschäftigung mit den Ektoparasiten der Braunellen stießen wir auf eine recht ungewöhnliche Mallophagenform, die nicht nur eine neue Art repräsentiert, sondern gleichzeitig einem völlig neuen Bauplantyp der Philopterinae entspricht. Wir beschreiben daher diese Mallophage als neue Gattung und Art wie folgt:

Prunellides nov. gen.

Monotypisch errichtet für *Prunellides annae* nov. spec. Durch den Besitz von Trabekeln als Mitglied der Unterfamilie Philopterinae innerhalb der Mallophagenfamilie Philopteridae ausgewiesen. Durch den konkaven Vorderrand des Klypeus ohne hyalinen Randsaum von allen übrigen bisher bekannten Philopterinae scharf abgegrenzt. Des weiteren fehlen die Gularplatte und die Prosternalplatte, während die Klavi zwar erkennbar sind, jedoch stark reduziert. Nur die größere der beiden Klypealplatten ist deutlich sichtbar; sie ist lappenförmig ohne seitlichen Auswuchs, und ihre hinteren Grenzen sind unscharf. Die kleinere Klypealplatte ist nur schwer zu erkennen (Abb. 1). Die tergopleuralen Platten des Abdomens sind bei beiden Geschlechtern horizontal verlängert, aber nicht triangular (Abb. 3). Die Genitalien entsprechen in beiden Geschlechtern dem Bauplantyp der Philopterini (Abb. 2).

Der Gattungsname ist von uns durch Anhängung einer frei gewählten Endung an den Gattungsnamen des Wirtsvogels gebildet worden. Wir deklarieren ihn als männlichen Geschlechts.

1) Die vorhergehende XIII. Folge dieser Reihe erschien 1982 in Dt. entomol. Z., Berlin N. F. 29: 81—87 und weist in der dortigen Fußnote 1 auf die früheren Folgen hin.

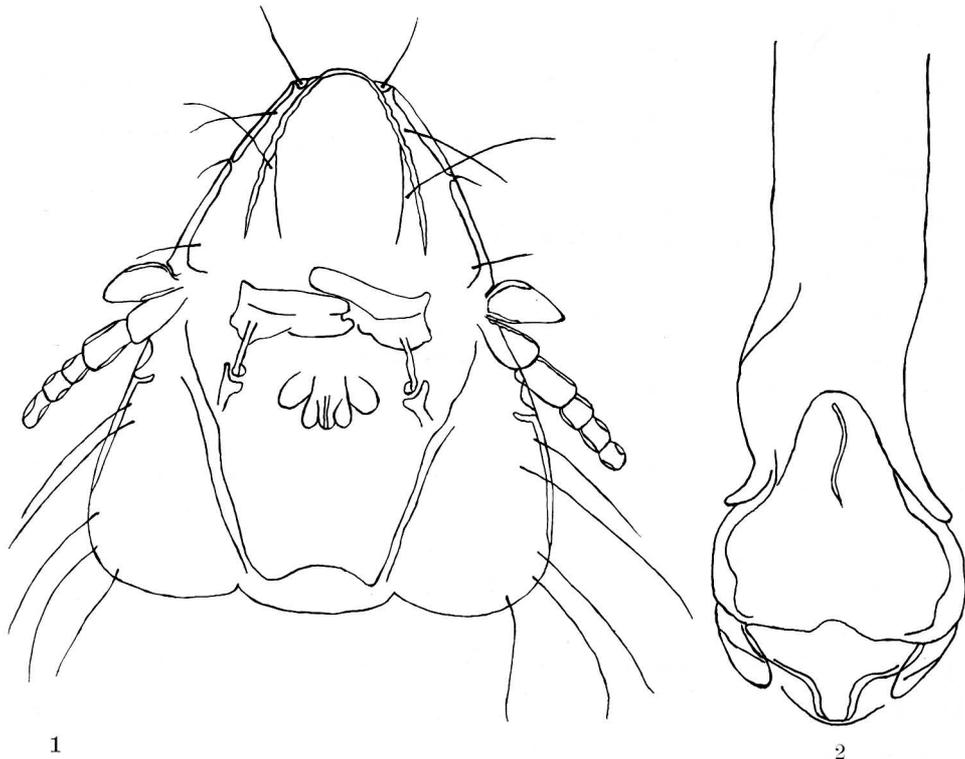


Abb. 1. Kopf des Männchens von *Prunellides annae* nov. gen. et spec. Freihandskizze des Holotypus (Präparat JZ 7/a/71) von Wd. EICHLER.

Abb. 2. Männliches Genitale von *Prunellides annae* nov. gen. et spec. Freihandskizze eines Paraty-
poids (Präparat JZ 7/a/72) von Wd. EICHLER.

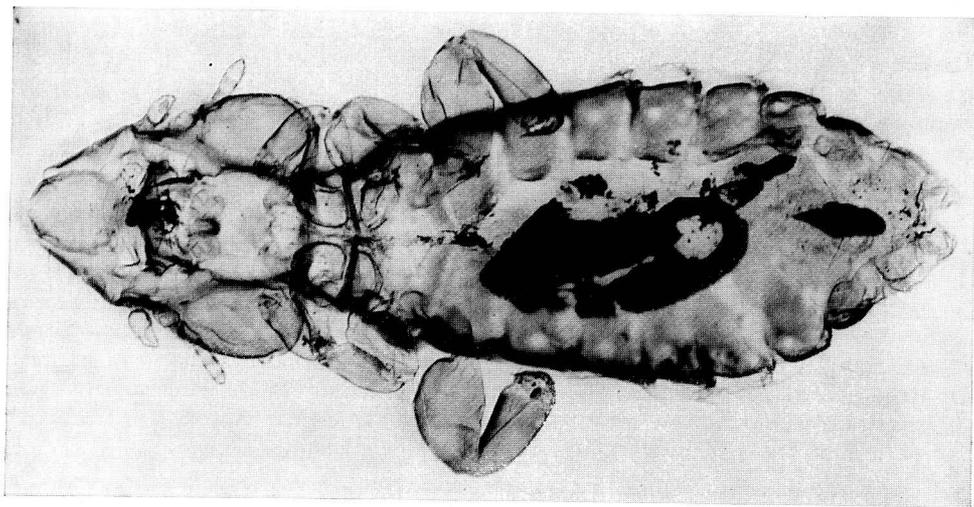


Abb. 3. Gesamtansicht des Weibchens von *Prunellides annae* nov. gen. et spec. Foto H. REUBKE (Zentrum für audiovisuelle Lehr- und Lernmittel der Humboldt-Universität zu Berlin, nach Präparat 297/a/73 (Allotypoid).

Prunellides annae nov. spec.

Mit den Kennzeichen der Gattung *Prunellides* nov. gen., deren einzige bekannte Art *annae* nov. spec. bisher ist. Im übrigen sei auf die beigegebenen Abbildungen verwiesen (Abb. 1, 2, 3). Artsspezifisch dürften auch die Körpermaße sein, zu denen wir Meßwerte bzw. die Schwankungsbreite nach Messungen an 1 Männchen (Holotypus) und 5 Weibchen wie folgt angeben (in mm):

	Männchen	Weibchen
Kopflänge	0,49	0,50...0,53
Kopfbreite	0,45	0,43...0,52
Kopfindex	91,8%	92,7%
Prothoraxlänge	0,16	0,16...0,18
Prothoraxbreite	0,26	0,27...0,31
Länge des Pterothorax	0,17	0,17...0,18
Breite des Pterothorax	0,38	0,36...0,44
Abdomenlänge	0,67	0,84...1,05
Abdomenbreite	0,51	0,52...0,72
Körperlänge insgesamt	1,36	1,55...1,78

Kennwirt: *Prunella modularis modularis* (LINNAEUS, 1758) [Aves: Passeriformen Prunellidae]. Funddaten: Am 14. April 1982 in Piotrówka bei Kepno in der VR Polen von Jerzy OKULEWICZ gesammelt. [In Anbetracht der Jahreszeit kann nicht ausgeschlossen werden, daß sich der Wirtsvogel auf dem Zuge befand.] Holotypus: Männchen Nr. JZ 7/a/71 (Abb. 1, 2). Allotypoid²⁾: Weibchen Nr. JZ 7/a/73 (vgl. Abb. 3). Mehrere Paratypoide³⁾. Dedikation: Der Aviparasitologin Frau Dr. ANNA OKULEWICZ gewidmet, die an der Sammelreise teilnahm, bei welcher ihr Mann, der Ornithologe Dr. J. OKULEWICZ, das betreffende Material absammelte.

Literatur

- EICHLER, Wd. (1963 B): Mallophaga. — Bronns Klass. u. Ordn. Tierreichs 5/III/7/b/1, Leipzig.
EICHLER, Wd. (1983): Grundzüge der zoologischen Systematik und Nomenklatur. — Abgeschlossenes Buchmanuskript.
KRAUS, O. [Hrsg.] (1962): Internationale Regeln der zoologischen Nomenklatur, beschlossen vom XV. Internationalen Kongreß für Zoologie. — Frankfurt a. M. (Senckenbergische naturf. Ges.).
MAYR, E. (1975): Grundlagen der zoologischen Systematik. Theoretische und praktische Voraussetzungen für Arbeiten auf systematischem Gebiet. — Hamburg + Berlin (Parey-Verlag).
ZŁOTORZYCKA, J. (1977): Nadrodzina Philopteroidea rodzina Philopteroidea. — Klucze do oznaczania owadów Polski, Część XV Zeszyt 4, Warszawa.

Anschrift der Verfasser: Prof. Dr. J. ZŁOTORZYCKA, Zakład Parazytologii Ogólnej des Instytut Mikrobiologii der Universität Wrocław, PL-51-148 Wrocław, Przybyszewskiego 63; Prof. Dr. Wd. EICHLER, Bereich Zoologisches Museum des Museums für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin, DDR - 1040 Berlin, Invalidenstraße 43.

2) Die gegenwärtigen zoologischen Nomenklaturregeln akzeptieren weder den Terminus Allotypus noch Allotypoid, was sogar ORTO KRAUS in seiner Einleitung zur deutschen Ausgabe bedauert. Wenn jedoch EICHLER an dem Begriff Allotypoid in seinem Buchmanuskript (s. u.) ausdrücklich festhält, so befindet er sich in guter Gesellschaft mit MAYR 1975, der (S. 314) Allotypoide erwähnt und kommentiert, daß sie bei der Identifikation helfen können. Eben darum aber geht es uns ja!

3) Für unsere Verwendung des Terminus Paratypoide gilt das in Fußnote 2 Gesagte analog; vgl. dazu auch MAYR S. 316.